

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.01.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0035/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.02.2024	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2022/2023		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

- A. Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:
1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2022/2023 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht – wird mit einem Jahresfehlbetrag von 806.503,49 Euro festgestellt.
 2. Der Jahresfehlbetrag 2022/2023 in Höhe von 806.503,49 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022/2023 Entlastung erteilt.
 4. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 bestellt.
- B. Der Abweichungsbericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Stadt Wuppertal wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauf folgenden Jahres.

Die **Bilanz** der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt zum 31. Juli 2023

in Aktiva und Passiva mit 4.623.100,18 €
(Vorjahr: rd. 5.534,4 T€) ab.

Der **Jahresfehlbetrag** beträgt für
das Geschäftsjahr 2022/2023 806.503,49 €
(Vorjahr: rd. – 1.067,3 T€)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 08. Januar 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ohne Einschränkung wird im Bestätigungsvermerk darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung des bisherigen Spielbetriebes und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal und auf Fördermittel des Landes NRW angewiesen ist, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass auf Grundlage der vorliegenden Fünf-Jahresplanung mit Stand 09. Mai 2023 im Geschäftsjahr 2024/2025 die Überschuldung der Gesellschaft eintritt. Zur Sicherung der laufenden Liquidität und zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung hat der Gesellschafter Stadt Wuppertal beschlossen, in den Jahren 2024, 2026 und 2028 jeweils TEUR 3.750 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Damit erscheint auf Grundlage der vorliegenden Planung der Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

Einen entsprechenden Hinweis gibt es seitens der Wirtschaftsprüfer auch in den Grundsätzlichen Feststellungen unter der Überschrift „Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen“.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung darauf hingewiesen, dass vier wesentliche Größen die Zukunft des Unternehmens beeinflussen: die Entwicklung der Personalkosten, der Ticketeinnahmen, der Zuschüsse von Stadt und Land sowie der Spenden und Sponsoringmittel.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2022/2023 in seiner Sitzung am

25. Januar 2024 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Bilanz

Die Bilanzsumme sinkt um rd. 911 T€. Dies ist auf der Aktiv-Seite im Wesentlichen auf die Reduzierung der Forderung gegen Gesellschafter (- 1.500 T€) zurückzuführen bei gleichzeitiger Erhöhung der liquiden Mittel (+ rd. 330 T€) und auf der Passiv-Seite auf den Jahresfehlbetrag. Gleichzeitig sind die Rückstellungen um rd. 266 T€ gestiegen. Es sind mögliche Rückzahlungsverpflichtungen von Förderzuschüssen des Landes NRW abgebildet worden.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.07.2023 rd. 2.425 T€. Die Eigenkapitalquote sinkt von rd. 58,4 % auf rd. 52,5%.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen Jahresfehlbetrag von rd. 807 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. – 1.067 T€) ist dies eine Verbesserung von rd. 260 T€. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan, der einen Fehlbetrag von rd. 1.090 T€ auswies, konnte eine Verbesserung um rd. 283 T€ erreicht werden. Im Wesentlichen ist diese Verbesserung durch den Einmaleffekt der Auflösung einer im Vorjahr abgegrenzten nachträglichen Erhöhung des Betriebskostenzuschusses der Stadt bedingt (rd. 473 T€).

Im Gegensatz zu den Vorjahren waren im Geschäftsjahr 2022/2023 keine Auflagen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie mehr zu beachten. Dahingegen gab es weiterhin Einschränkungen in der Nutzung des Opernhauses durch die Hochwasserschäden aus Sommer 2021.

Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 58.361 auf 88.114 gesteigert werden, liegen aber immer noch unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Die Steigerung der Besucherzahlen führt auch zu einer entsprechenden Erhöhung der Umsatzerlöse (ohne Sonderzuschüsse) um rd. 359 T€ auf 1.630 T€.

Gleichzeitig sind die Personalkosten deutlich um rd. 681 T€ angestiegen, hier wirkt sich die Tarifsteigerung aus.

Der Materialaufwand konnte um rd. 300 T€ reduziert werden, dies ist auf eine stückabhängige Reduzierung der Kosten bei den Bühnenbildern sowie geringeren Gästekosten zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hingegen um rd. 320 T€ gestiegen. Hintergrund sind neben allgemeinen Kostensteigerungen, die Normalisierung des Spielbetriebs nach Corona sowie kostenintensive Umbauarbeiten wegen der nur eingeschränkt bespielbaren Bühne infolge des Hochwassers.

Insgesamt führt dies zu einem Fehlbetrag von rd. 807 T€.

Wesentliche Kennzahlen

	Einheit	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Zuschauerentwicklung	Besucher				
Oper		19.523	12.235	1.543	16.966
Schauspiel		22.929	10.555	6.496	19.832
Konzerte		41.996	23.538	4.929	25.963
Education & Theaterpädagogik		3.042	9.626	1.122	5.457
Gastspiele/Kooperationen/Sonstiges		624	2.407	42	931
Besuche gesamt		88.114	58.361	14.132	69.149

	Einheit	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Vermögens-/ Kapitalstruktur					
Eigenkapital	TEUR	2.425	3.231	4.299	3.401
EK-Quote	%	52,5	58,4	67,5	47,8
Ergebnisdaten					
Jahresergebnis	TEUR	-807	-1.067	98	84
EK-Rentabilität (JÜ/EK*100)	%	-33,3	-33,0	2,3	2,5

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Abweichungsbericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Zum Jahresabschluss 2022/2023 wurde auch der Abweichungsbericht zum PCGK aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

Der Abweichungsbericht wurde durch das Beteiligungsmanagement auf Grundlage eigener Erkenntnisse geprüft. Die Prüfung hat zu keinen inhaltlichen Einwendungen oder Anmerkungen geführt.

Ab sofort wird über die Abweichungsberichte der Tochterunternehmen jeweils mit den jeweiligen Jahresabschlüssen berichtet und nicht mehr – wie in der Vergangenheit – in einer Gesamtvorlage.

Der Abweichungsbericht wird als Anlage 02 nichtöffentlich beigelegt (VO/0035/24-NÖ).

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Anlage 01 – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht

Anlage 02 – Abweichungsbericht zum PCGK (VO/0035/24-NÖ)